

Schulische Gesundheitsförderung

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE
NIEDERÖSTERREICH

Gesundheitsförderung – wozu ?

- (1) Gesundheit der Schüler/innen
- (2) Gesundheit der Lehrer/innen
(Schulpersonal)
- (3) Gesundheit als Voraussetzung für
Schulerfolg (Wechselwirkung)

Schulische Gesundheitsförderung

umfasst nicht nur die Information über Gesundheitsförderung und das Einwirken auf das Verhalten des Einzelnen, sondern auch die **Gestaltung eines gesundheitsfördernden Lebensraums**. Gesundheitsförderung betont somit in gleicher Weise die körperliche und geistige sowie soziale Gesundheit.

(Grundsatzverordnung Gesundheitserziehung BMUK 1997)

Setting Schule

Kindes- und Jugendalter zentrale
Lebensphasen für Gesundheitsförderung:

- Grundlagen für die Gesundheit und das Gesundheitsverständnis in späteren Lebensjahren gelegt
- Schule: Setting indem nahezu alle Kinder erreicht werden können

Prinzipien der Gesundheitsförderung (1)

- **Ganzheitlichkeit:**
Förderung physischer, psychischer und sozialer Gesundheit
- **Partizipation:**
Betroffene werden Beteiligte
Teilhabe an Prozessen
Übernahme von Verantwortung

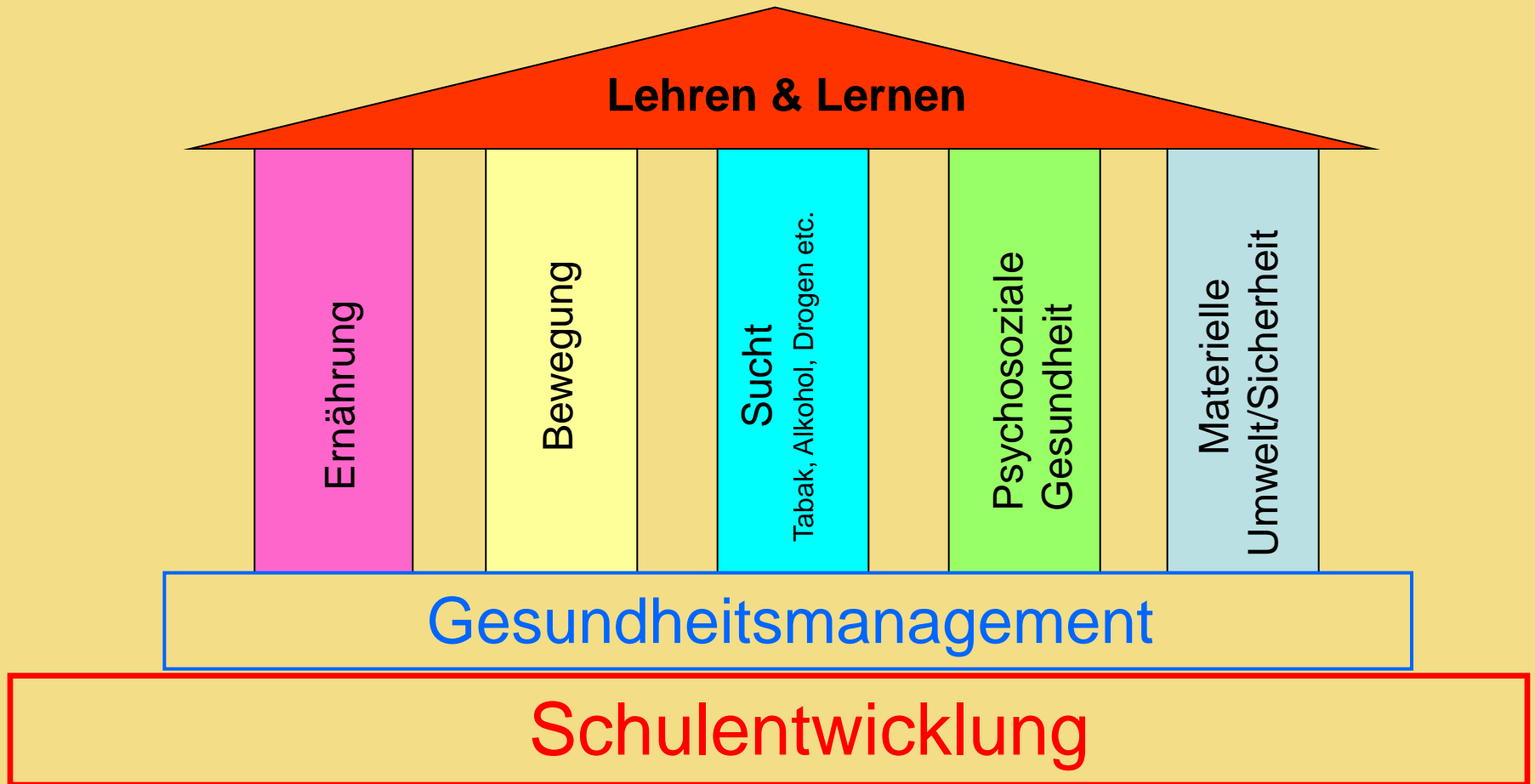
Prinzipien der Gesundheitsförderung (2)

- **Empowerment:**
Befähigung von Personen zu einem selbstverantwortlichen Umgang mit ihrer Gesundheit
- **Nachhaltigkeit:**
Veränderungen bewirken, die nach der Initialzündung selbständig fortgesetzt werden können – strategische Veränderungen

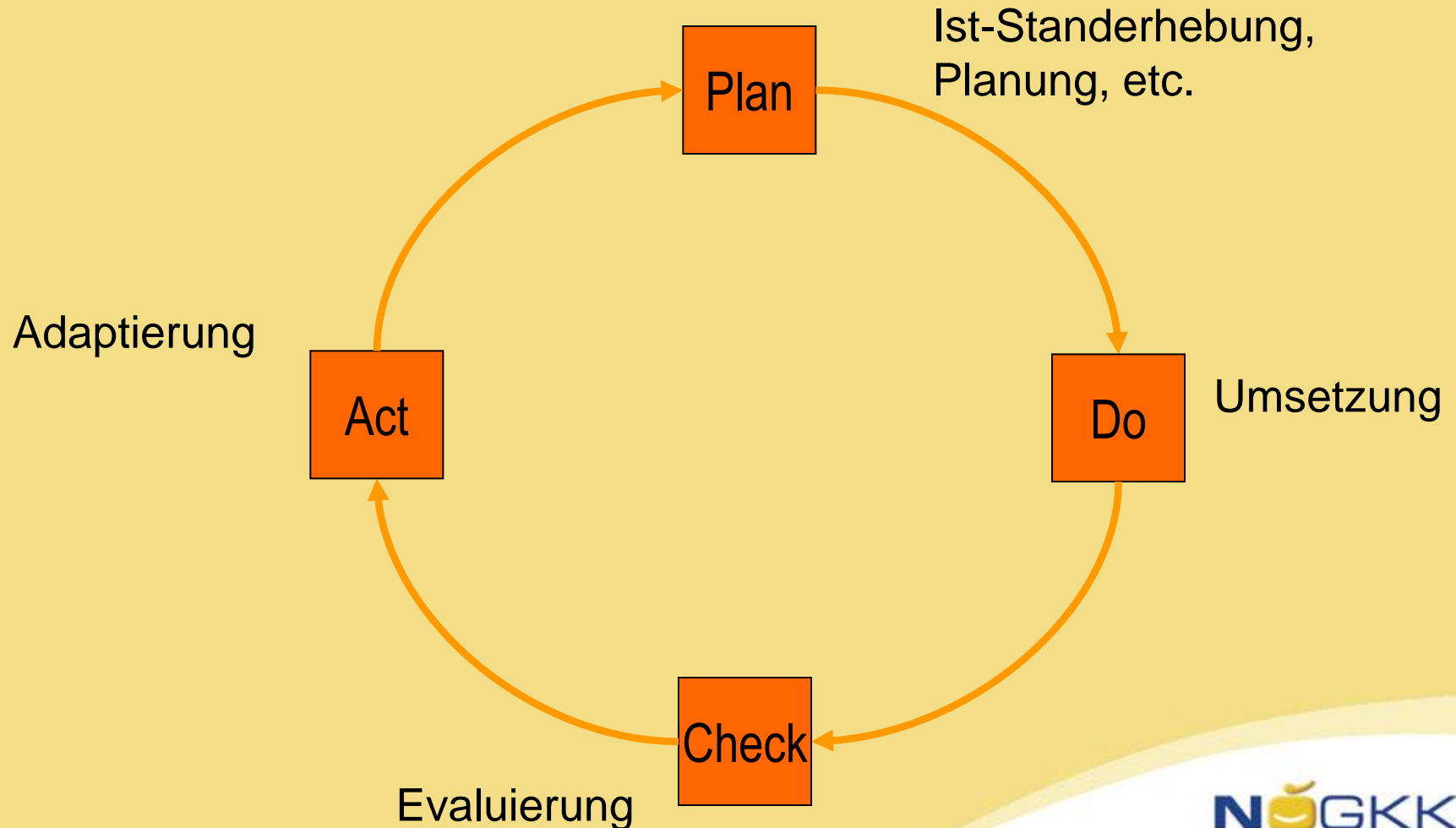
Prinzipien der Gesundheitsförderung (3)

- **Chancengleichheit:**
benachteiligte Gruppen
für Burschen und Mädchen
- **Partnerschaften/Vernetzung:**
Unterstützung der Zusammenarbeit relevanter
Bereiche (Bildung, Gesundheit, Wissenschaft) und
Partnerschaften mit schulischem Umfeld (Gemeinde,
Betriebe etc.)

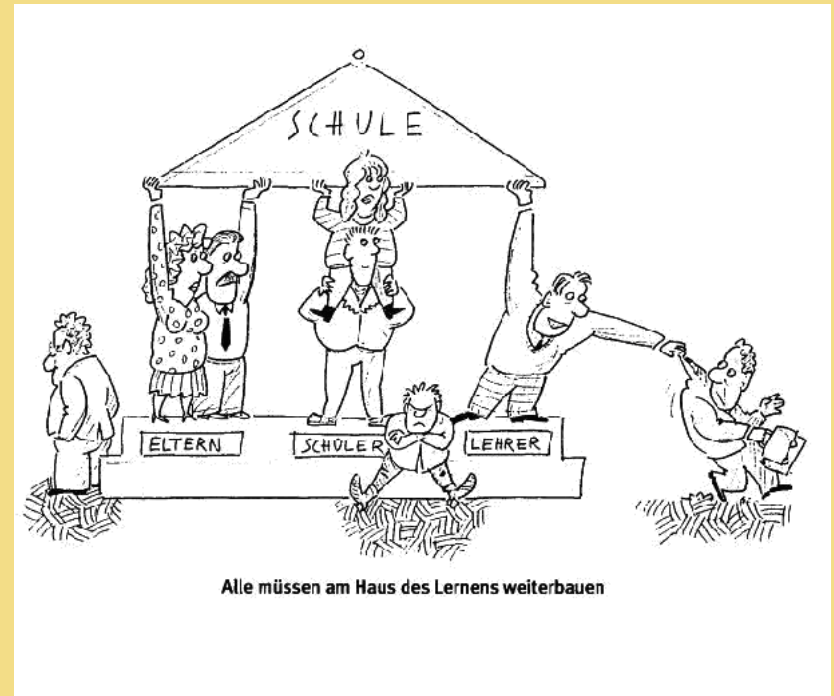
Gesunde Schule



Gesundheitsförderungs- managementzyklus



Einbindung von Eltern als Erfolgsfaktor schulischer Gesundheitsförderung



Befragung „Elterneinbindung in schulische Gesundheitsförderung“

- **September 2009**
- Projekt des Hauptverbandes der SV
- Projektteam NÖGKK, OÖGKK, WGKK
- Interviews mit **22** Elternvereine
- Interviews mit **8** VertreterInnen der Schulservice Stellen der GKKs

Unterstützungsmöglichkeiten durch Elternvereine (1)

- Landesverbände

- Lobbying auf politischer und schulischer Ebene
- Mitarbeit bei der Erarbeitung von Materialien
- Übernahme einer MultiplikatorInnenfunktion

- Elternvereine auf Schulebene

- MultiplikatorInnenfunktion: Informationsweitergabe an Eltern und Schulen
- Unterstützung bei konkreten Projekten (zB Einbringung von Anträgen in Schulforum oder SGA)
- Überzeugungsarbeit bei Schulleitung

Unterstützungsmöglichkeiten durch Elternvereine bzw. –vertretungen (2)

- Elternvertretungen auf Klassenebene
 - MultiplikatorInnenfunktion: Informationsweitergabe an Eltern (persönliche Kontakt zu anderen Eltern auf dieser Ebene am größten)
 - Unterstützung bei konkreten Projekten

Bisherige Elterneinbindung

- **Landesverbände:** z.T. Einbindung in Netzwerke (Salzburg und Wien)
- **Schulebene:** kaum ganzheitliche, strukturierte Einbindung (Elternabende, SGA, Schulforum, Projektveranstaltungen, Finanzierung,...)

Gründe mangelnder Elterneinbindung

Schulen:

- **Fehlendes Know-How** (wie und in welcher Form Eltern eingebunden werden können und wie Elternengagement erreicht werden kann) – zeitl. Mehraufwand schreckt ab
- **Org. Probleme** (Räumlichkeiten, administrative Unterstützung fehlt zB bei der Gestaltung von Einladungen etc.)
- **Grundsätzliche Haltung der Schule** (Einwegkommunikation, Notenthema)

Gründe mangelnder Elterneinbindung

Eltern:

- Zeitmangel
- Mangelndes Interesse
- Fehlendes Know How im Bereich SGF
- Hemmschwellen insb. bei sozial Schwächeren und MigrantInnen

Beispiele funktionierender Elterneinbindung

- Mitentscheidung und –gestaltung in Schulausschüssen
- Ernährung: gesunde Jause, Gestaltung des Schulbuffets und dessen Angebots, Kochkurse, Kochbücher etc.
- Elternteile halten Vorträge, Workshops
- Veranstaltungen: Bewegungs- und Sporttage
- Homepage, Datenbank Elternkompetenz
- Schulwegsicherung

Service Stelle Schule



In 8 Bundesländern wurden Service Stellen für Schulen bei den Gebietskrankenkassen errichtet.

(Ausnahme: Burgenland)

Service Stelle Schule

Zielgruppen

Hauptzielgruppen:

- Schüler/innen
- Direktoren/innen, Lehrer/innen und Verwaltungspersonal

Weitere Zielgruppen:

- Eltern
- Schulbehörden
- Einrichtungen/Institutionen/Vereine





Service Stelle Schule

Angebote (1)

- Informationsmaterial und Broschüren
- Newsletter (2x jährlich)
- altersspezifische Ernährungs-Workshops für Schüler/innen und Jugendliche
- Ernährungs-Vorträge für Eltern
- Homepage: www.sozialversicherung.at/schule

Service Stelle Schule

Angebote (2)

- Gesundheitsbezogenes Info-Material
Statistiken
Gesundheitsberichte
HBSC-Studie (Bericht zur Gesundheit der 11-, 13-
und 15jährigen Schüler/innen in Österreich)
Informationen und Daten zur Sozialversicherung
- Kontakte zu Experten und Expertinnen

Service Stelle Schule

Angebote (3)

- Begleitung und Unterstützung ganzheitlicher Projekte „schulischer Gesundheitsförderung“
- „Projekt-Pfadfinder“
Praxisnaher Leitfaden zur Abwicklung fächerübergreifender Schulprojekte
- Kinderbewegungstage für Volksschulklassen

Service Stelle Schule

Schuljahr 2009/2010: **16 laufende Projekte**

11 VS, 1 ASO, 1 HS, 1 Poly, 1 FSW, 1 HLW

Seit 2005:

- 39 ganzheitliche Projekte der SGF
- 86 Elternabende zum Thema Ernährung
- 609 Ernährungsworkshop

Service Stelle Schule

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
Kremser Landstraße 3
3100 St. Pölten
Mag. Barbara Gravogl
Patrizia Nikzad
050 899 – 6203, 6205

www.noegkk.at

www.sozialversicherung.at/schule

